

SiHi I, TuS Wanderung 2023 – Steinbach Hallenberg

A la bonheur, das war eine super Idee von **Sigrig** mit den WanderInnen der TuS Steinbach 1885 e.V. unserer Partnerstadt Steinbach-Hallenberg einen „Wanderbesuch“ abzustatten. Anlass war die „**5. Schdaaimicher** (für Nichtthüringer: **Steinbacher**) **Einkaufsnacht**“ in den Geschäften entlang der Hauptstraße St.-Hbg. (organisiert von den Händlern, der Wirtschaftsförderung und dem Gewerbeverein Steinbach-Hallenberg e.V.)

Mit der erlebnisverschaffenden Bahn reisten an: **Rüdiger, Andrea, Pia, Sven, Sabine, Barbara, Elke** und **Jochem**.

Die Bahnfahrenden wurden unterstützt durch CO2 verpustende PKW Anreisende als da waren: 2x **Euler**, 2 x **Hilbig** und 2 x **Rosin**. Und zu guter Letzt, aber nicht mitwandernd, waren auch 2 x **Bunk** mit von der Partie (nur beim stadtbesichtigen und schnabulieren).

Bevor es losgeht ein Narhalla auf unsere so in Misskredit gefallene Bundesbahn – aber diesmal auch hier a la bonheur die umweltfreundlichen Bahnreisende waren nach viermaligem Umsteigen – keine/r ging verloren – so gegen 12:30 Uhr in Schdaaimich am eingleisigen „Hauptbahnhof“ angekommen.

Da die Partnerstädter mit viel Übernachtungsgepäck und Wanderutensilien angereist waren, hatte man ein Gepäckabholservice im **Jürgen** seinem PKW bereits vor der Abfahrt vereinbart.

Jochem durfte mit **Jürgen** mitfahren und der Rest legte per Pedes los: denn der eingleisige Hauptbahnhof unserer Partnerstadt lag gefühlt eine Ewigkeit von unserem Wanderdomizil „Hotel Hallenberg“ weg im Süden von Schdaaimich.

Nach dem Eintreffen aller wartete auf die hungrigen ein kleiner Imbiss (Kartoffelsuppe mit oder ohne Würstchen) im Empfangsraum des Hotels.

Gut gesättigt holte uns der edle Burgvogt von Schdaaimich sowie deren Wanderleiter Norbert und der stellv. Vorsitzender des Jugendbeirates Paul, die Gäste zur Einführungswanderung um 15:00 Uhr ab.

1. Tag: (Freitag, 27.10.2023) Nach dem traditionellen Pixelbild und einem donnernden „**Es lebe die Burg**“ startete die Stadtwanderung am „Platz der deutschen Einheit“ um nach ein paar Schritten die Hasel zu überqueren. Sie war der Grund zur Ansiedlung von Schdaaimichern – vor langer, langer Zeit - im wunderschönen Haselbachtal.

Die nächste Station war der Gang über Treppenstufen hoch zum privaten Schdaaimicher „**Skimuseum**“. vom edlen „Burgvogt“.

*Ehrenbürger **Dr. Helmut Recknagel** geboren in Steinbach Hallenberg (ehemaliger mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger im Skisprung) und **Kati Wilhelm** ebenfalls geboren in Schdaaimich und auch mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Biathlon, waren bereits Gäste im privaten Skimuseum von unserem „Burgvogt“ Stephan Herwig. Über 200 historischen Ski-Exponate stand oder hingen an Wänden und Decke..*

Und zum Abschluss war es nötig ein Stamperl Schnaps den Steinbacher (Taunus) Gästen anzubieten.

Danach ging es weiter in das Herz von Schdaaimich wo man schon eifrig dabei war die Vorbereitungen zu treffen für die alljährlich stattfindende Schdaaimicher Einkaufsnacht, am letzten Wochenende im Oktober. Man könnte fast meinen, das war der eigentliche Grund den unsere **Sigrig** zum Anlass nahm die Wanderinnen und Wanderer der TuS Steinbach 1885 e.V. nach Steinbach-Hallenberg zu entführen. Und das war super gut so.

Und weiter gings zum Stadtmuseum, Metallhandwerkmuseum zu Künstlerwohnungen, Schnapsbrennern usw. Die Zeit verstrich fast zu schnell; denn um 19:00 Uhr war Abendessen im Empfangssaal einzunehmen.

Und zu aller Überraschung gesellte sich nach dem Essen der Schdaaimicher Bürgermeister **Markus Böttcher** der stellv. Bürgermeister **(?)Torsten Hoffmann**, und der stellv. Vorsitzende des Jugendbeirats **Paul Marr** zu den Steinbacher WanderInnen.

Es war viel zu besprechen, Informationen auszutauschen und dabei auch etwas geistvolles zu sich zu nehmen. Dem Vernehmen nach soll es recht früh gewesen sein, als sich die letzten zur Nachtruhe begaben.

2. Tag: (Samstag, 28.10.2023) Und am nächsten Tag stand die geplante Wanderung durch Feld, Wald und Wiese nach Schmalkalden an. Etwa 11 km waren zu bewältigen mit moderaten Anstiegen und Gefällen.

Was man über Schmalkalden wissen sollte (Zusammengefasst in Thüringer Originalsprache)

Bas me üwer onser all Stadt Schmakalle moss wess:

*Mi Schmakalle es e ganz all Stadt, de schonn ville honnerte Joahr of'n Buckel hatt. Behärbärgt hatt se ville berühmte Lüt. Se senn net vergässe woar'n bes hüt. Der **Martin Luther**, der de Bibel üwersatzt hat, gehört dazo, awer au si Freund, der **Philipp Melanchton** war e bekaanter Moa. Ö Önnerkunft hatten se gefonne in dän Lutherhuus of'n Lutherplatz un*

in der jetzig Roseapothäke in der Steigass. Der **Welhelms Karl**, der ville Kompositione geschrewe hat, war e Schmäckäler, der dorch de Komposition zor «Wacht am Rhein» si Heimatstaadt berühmt gemacht hat. Ofn Schloöß honn ville Forschte, Grafe un Prinze gelaat, es hat awe villen gefalle in onsere hüusche Staadt. ... (Hans Schwarz)

Norbert Zimmermann (Wanderführer der Schdaaimicher Wanderfreunde) gestaltete speziell für Jochem eine Sonderwegung über den Questenberg mit seinem tollen Lokal „Berggasthof Questeburg“, um bald danach dem Schloss Wilhelmsburg einen kleinen Besuch abzustatten.

Das **Schloss Wilhelmsburg** in der Stadt Schmalkalden war eine Nebenresidenz der Landgrafen von Hessen. Es ist eine der bedeutendsten Renaissanceanlagen in Mitteldeutschland die bis heute kaum bauliche Veränderungen erfahren hat und nahezu im Originalzustand erhalten ist.

Im Jahr 1583 wurden die Landgrafen von Hessen alleinige Besitzer der bis dahin gemeinsam mit den Grafen von Henneberg beherrschten Herrschaft Schmalkalden. Wilhelm IV. Von Hessen erhob die Stadt Schmalkalden umgehend zu einer seiner Nebenresidenzen. Er ließ die aus dem 12. Jahrhundert stammende Burg Wallraff abreißen und an deren Stelle 1584 den Bau des nach ihm benannten Schlosses beginnen.

Seit 1994 gehört Schloss Wilhelmsburg zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

Später erreichten **Norbert** und **Jochem** am Lutherhaus vorbeikommend, die WanderInnen von der TuS Steinbach und die mit gewanderten Schdaaimicher Wanderfreunde auf dem Marktplatz in Schmalkalden. Hier gab es kleine Magenauflaufkost in Form von Thüringer Bratwurst um bald darauf der Schmalkadener Fremdenführerin beim Besuch durch das wunderschönen Fachwerkort zu lauschen. Zum Abschluss der Stadtführung bekam jede/r aufmerksame Zuhöre ein Buchzeichen mit ausschnitten von Martin Luthers Tischreden z.B. „**Fehlende Bildung lässt den Teufel triumphieren?**“ Wie wahr, wie wahr. Der Rückweg nach Steinbach-Hallenberg war unspektakulär mit dem Bus 443 - startend am Auertor – direkt an den Ufern der Schmalkalde.

In Schdaaimich angekommen trennten sich die Wanderfreunde um sich einzeln oder in kleinen Gruppen in das Treiben beim Besuch der Schdaaimicher Einkaufsnacht 2023 zu begeben.



18.30
unter anderem Leckereien aus dem

Unter dem bewährten Slogan „**Shoppem, Bummeln, Schlemmen**“ lädt Stadt Steinbach-Hallenberg am Samstag, dem 28. Oktober 2023 in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein zur „**Schdaaimicher Einkaufsnacht**“ in die Haseltalstadt ein. Ab 15 Uhr bis in die Nacht hinein locken die Händler in der Innenstadt mit besonderen Angeboten, Rabatten oder Attraktionen. Vom Möbel- haus König bis zum Bäcker Marr gibt es in Steinbach-Hallenberg ein ganz besonderes Angebot an Ladengeschäften. Auf eine solche Vielfalt ist Steinbach-Hallenberg ganz besonders stolz. Als besonderes Highlight lädt der **Burgvogt (alias Stephan Herwig)** um Uhr zum Lampionumzug ein. Dieser startet vor der Bäckerei Marr, wo beim Hoffest Holzbackofen feilgeboten werden und endet vor „Schreiben und Spielen“ K. Bäumler.

Pünktlich um 20:30 Uhr sollten die Steinbacher Gäste (WanderInnen) sich am Rathaus treffen um den Worten des Schdaaimicher Bürgermeister **Markus Böttcher** zu lauschen; denn auch als Gäste wurden die WanderInnen der **TuS Steinbach (Taunus) 1885 e.V.** dabei ganz besonders erwähnt.

Danach ging der offizielle Teil der „Schdaaimicher Einkaufsnacht“ mit einer großen Mittelalterlichen Feuershow mit dem „Feuerflo“ zu Ende.

3. Tag: (Sonntag, 29.10.2023) Pünktlich um 10:00 Uhr traf man sich vor unserem Übernachtungshotel („Zur Hallenburg) mit dem edlen Burgvogt zu einer kleinen Wandertour hoch zur Hallenburg.

Von wem und wann die Hallenburg gebaut wurde, kann nicht zweifelsfrei festgestellt werden. Die Erbauungszeit 909, die Johann Sebastian GÜth in seiner Chronik der Stadt Meiningen angibt, ist umstritten, da jeglicher Nachweis fehlt. Die dynastische Kleinherrschaft der Herren von Hallenberg Hal könnte aber bis in die Anfänge des 12. Jahrhunderts zurückgehen, da der Grenzverlauf in einer Reinhardsbrunner Klosterurkunde aus dem Jahre 1111 Rückschlüsse auf ein Herrschaftsgebiet um die Hallenburg zulässt. Die Hallenburg soll sich auch unter den von Kaiser Otto IV. im Jahre 1212 zerstörten Schlössern befunden haben, was die Vermutung nahelegt, dass das Gebäude Anfang des 13. Jahrhunderts auf älteren Grundmauern von den Herren von Hallenberg errichtet wurde.

Und der edle Burgvogt ließ es sich nicht nehmen alle WanderInnen hoch in den restaurierten, geräumigen Raum des Bergfriedes einzuladen. Herrlicher Rundumblick auf die Stadt Steinbach-Hallenberg und die umliegenden Berge und Täler. Einfach wunderschön und ein weiterer Besuch in unsere Partnerstadt wert.

Nach dem Besuch der Burg ging es zur Steinbach-Hallenberger Skisprunganlage. Dazu sollte man wissen:

In Steinbach-Hallenberg wuchs der erste deutsche Olympiasieger im Skispringen **Helmut Recknagel** auf, der 1960 in Squaw Valley (USA) souverän Gold gewann und auch der erste Mitteleuropäer war, der 1957 am Holmenkollen die Skandinavier besiegte. Es war das Jahr des Beginns seiner großen Karriere.

Schon ab 1908 wurde in dem thüringischen Ort am „Dicken Berg“ auf einer kleinen Schanze bis zu 12 Meter weit gesprungen. Zwischen 1919 und 1922 wurde dann die erste Schanze am Arnberg mit Blick auf die Ruine Hallenburg gebaut. Der Anlaufturm der 40-Meter-Schanze wurde 1939 und 1947 ausgebessert.

1954 wurde die Anlage zur K57 neu profiliert und daneben wurde eine K30-Jugendschanze errichtet, 1973-76 wurden die ersten Kunststoffmatten verlegt.

Schließlich wurde 1999 mit einem kompletten Neubau der Hallenburgschanzen begonnen und seit 2005 werden die drei Mattenschanzen K30, K17 und K9 vor allem für die Nachwuchsförderung benutzt. 2016 wurde die K30-Schanze von Grund auf modernisiert und dabei auch eine kleine K4-Kinderschanze angelegt.

Das war das Abschlusshighlight des Wanderbesuches in unserer Partnerstadt Steinbach Hallenberg. Es war sicher nicht das letzte Mal; denn wir wurden so herzlich empfangen, untergebracht und die Idee diese Wanderung von **Sigrid** einen nicht zu vergessenden Rahmen zu geben war einfach Spitze.. Dafür ganz, ganz, ganz herzlichen Dank.

Wie zu hören war ist die Planung für 2024 schon angelegt. Darauf freuen sich TuSserInnen der TuS Steinbach 1885 e.V. schon jetzt ganz doll.

Interesse mit der TuS einmal mitzuwandern?

Bitteschön: Die nächste Wanderung ist die erste im Wanderjahr 2024 und wird von Sabine und Klaus geplant, vorgewandert und für gut befunden.

Autor: Jochem







Löffler

Fruiti

Holunder-
blütenlikör

naturtrüb
gekühlt genießen

15% vol
0,7L

PILSENER







Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Biathlon . ein Schdamicher Mädchen. Name: Kati Wilhelm



